

# Damit Tiere im Sommer nicht leiden

## Tierschutzverein-Tipps für den Umgang mit Haustieren in den Ferien

Der Sommer ist für viele Tiere mit besonderen Problemen verbunden. Ihnen macht nicht nur die Hitze zu schaffen.

Der Tierschutzverein bittet deshalb alle Tierbesitzer, folgende Hinweise zu beachten

### Hunde

Für einen Hund wird das Auto zum Backofen. In kürzester Zeit erhitzt sich das Fahrzeug auf 60 Grad und mehr. Selbst im Schatten oder bei bewölktem Himmel wird es viel zu heiß. Nehmen Sie frisches Wasser und einen Hundnapf auch für kurze Strecken mit. Gönnen Sie Ihrem Hund mehrere Gassigeh-Pausen im Schatten. Gerade bei älteren oder kranken Tieren ist die Mittagszeit eine Qual. Verlegen Sie Spaziergänge, wenn möglich, auf die Morgen- und Abendstunden. Auch das Radeln mit dem Hund in den Sommermonaten ist vielen Vierbeinern zu anstrengend.

### Katzen

Katzen suchen sich gerne mal einen Platz an der Sonne. Dennoch muss ein Zugang zu schattigen Plätzen möglich sein. Der Wassernapf muss täglich frisch gefüllt werden. Die gut gemeinte Frischluftzufuhr während der Abwesenheit des Besitzers kann zur tödlichen Falle werden. Es besteht die Gefahr, dass sich eine Katze im Kipfenster stranguliert. Gut sortierte Zoofachgeschäfte führen Vorrichtungen zum Einpassen in die Fenster. Für Stubentiger, die auf den Balkon dürfen, sollte ebenfalls eine Vergitterung angebracht werden.

### Nagetiere

Darf ein Hase oder das Meerschweinchen in den Garten? Denken Sie an die wandernde Sonne. Der schattige Platz am Morgen wird schnell zum Sonnenplatz. Nagetiere sind hitzeempfindlich. Der Auslauf muss abgedeckt sein. Es besteht die Gefahr, von Raubvögeln oder vom Nachbarhund verletzt zu werden. Viele Kaninchen suchen sich den Weg in die Freiheit, indem sie Tunnel graben.

Auch bei den Nagetieren gilt: Täglich frisches Wasser geben.

### Nagetiere

Darf ein Hase oder das Meerschweinchen in den Garten? Denken Sie an die wandernde Sonne. Der schattige Platz am Morgen wird schnell zum Sonnenplatz. Nagetiere sind hitzeempfindlich. Der Auslauf muss abgedeckt sein. Es besteht die Gefahr, von Raubvögeln oder vom Nachbarhund verletzt zu werden. Viele Kaninchen suchen sich den Weg in die Freiheit, indem sie Tunnel graben. Auch bei den Nagetieren gilt: Täglich frisches Wasser geben.

### Ziervogel

Steht der Käfig am Fenster? Vorsicht: Nicht nur durch Zugluft ist Ihr gefiederter Freund gefährdet; der sonnige Platz am Fenster macht Ihrem Vogel große Probleme. Übrigens sollten Vogelkäfige auch nicht in der Küche stehen. Die Kochdämpfe sind ungesund für Vögel.

### Fische

Die im Aquarium schwimmenden Zierfische haben mit den Sommermonaten wenig Probleme. Der Gartenteich ist eher in Gefahr, zu einer warmen Pfütze zu werden. Sollten Fische zu wenig Sauerstoff bekommen: Frisches Wasser aus dem Gartenschlauch hilft als Sofortmaßnahme.

### Wildvögel

Denken Sie auch an Wildvögel: Eine hübsche Schale mit Wasser verschönert nicht nur Garten oder Terrasse, sie hilft auch Wildvögeln, besser über den Sommer zu kommen. Wichtig: Täglich reinigen und frisches Leitungswasser (nicht zu tief) geben.

### Pferde

Bei sengender Hitze lassen Sie lieber Ihr Pferd in der kühlen Box stehen und nutzen Sie die Morgen- oder Abendstunden für die nötige Bewegung aus.



Für Meerschweinchen ist im Sommer nicht nur wichtig, dass sie genug Futter und Wasser bekommen. Ihr Auslauf im Freien sollte auch Schatten bieten.